

## KOMMENTIERTE INTERNETHINWEISE

[www.bpb.de/gesellschaft/migration/jugendkultur-islam-und-demokratie/](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/jugendkultur-islam-und-demokratie/)

Das von der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) in Kooperation mit ufuq.de erstellte Portal »Jugendkultur, Islam und Demokratie« gibt einen breitgefächerten Einblick in Lebensart und Lebenswelt muslimischer Jugendlicher in Deutschland. Schwerpunktthemen sind die Vereinbarkeit der Religion mit dem Lebensalltag in der deutschen Gesellschaft, die Rolle muslimischer Mädchen und Frauen, Musik und Lifestyle muslimischer Jugendlicher sowie Internetportale und soziale Netzwerke, die speziell auf die Interessen muslimischer Jugendlicher zugeschnitten sind. Beiträge finden sich u. a. über den Gebetsraumstreit an Schulen, islamische Mode, die Bedeutung des Nahost-Konflikts für muslimische Jugendliche, das deutsch-türkische Internetportal Vaybee! oder über Karriere-möglichkeiten muslimischer Mädchen und Frauen.

[www.bpb.de/politik/innenpolitik/konfliktstoff-kopftuch/](http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/konfliktstoff-kopftuch/)

Das von der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) in Kooperation mit ufuq.de erstellte Portal »Konfliktstoff Kopftuch« klärt systematisch und fundiert über das Reizthema Kopftuch auf. Hierzu wird zunächst die politische Debatte und Lagerbildung innerhalb Deutschlands nachgezeichnet. Außerdem werden das Spannungsverhältnis zwischen Religionsfreiheit und Neutralitätsgebot in der juristischen Debatte, die Sichtweise der feministischen Bewegung zu diesem Thema und die Aussagen des Koran und religiöser Gelehrter zur Kopftuchfrage dargestellt. Abschließend findet sich ein Überblick über die Rechtslage des Kopftuchtragens in anderen europäischen Ländern.

[www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/magazin-node.html](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/magazin-node.html)

Das Online-Magazin der Deutschen Islam Konferenz »Muslime in Deutschland« deckt mit seinen acht Rubriken sehr übersichtlich und strukturiert eine Vielzahl von Dimensionen des Islam in Deutschland ab. Insbesondere Artikel aus den Bereichen »Medien und Politik«, »Jugend«, »Islam und Gender« sowie »Schwerpunkt Kopftuch« schließen an Aspekte aus dem vorliegenden P&U-Heft an. So eignen sich Beiträge zum Islambild in den deutschen Medien, zur Mediennutzung von Muslimen und deren Mitgestaltung an der deutschen Medienlandschaft in der Rubrik »Medien und Politik« zum Beispiel zur Vertiefung von **B 20** im P&U-Heft (»Muslime in deutschen Medien«). Des Weiteren könnten die ebenfalls in der Rubrik »Medien und Politik« zusammengestellten Porträts von und Interviews mit muslimischen Bundes- oder Europapolitikern zur Ergänzung der Materialien **B 6** und **B 7** eingesetzt werden. Die Rubrik »Islam und Gender«, die u. a. die stark stereotypisierte Wahrnehmung muslimischer Frauen thematisiert, sowie die Rubrik »Schwerpunkt Kopftuch«, die u. a. einen Überblick über die Ländergesetzgebungen zum Kopftuch und die Basis des Kopftuchs im Koran gibt, sind dagegen gut in Erweiterung zu **B 8**, **B 9** und **B 14** zu verwenden. Die Rubrik »Jugend« schließlich knüpft inhaltlich an **Baustein C** an.

<http://forumamfreitag.zdf.de/ZDF/zdfportal/web/ZDF.de/Forum-am-Freitag/2942196/5989636/e4be4a/Forum-am-Freitag-.html>

Das Portal »Forum am Freitag« des ZDF stellt wöchentlich einen Filmbeitrag sowie einen zugehörigen Artikel bereit, die die Bereiche Islam, islamische Kultur und islamischen Lifestyle sowie Integrationspolitik abdecken. Die Beiträge reichen dabei von der Aufklärung über Reinigungsvorschriften im Islam oder Fasten im Ramadan über die Vorstellung aktueller Studien oder prominenter muslimischer Persönlichkeiten bis hin zur Aufarbeitung kontroverser Themen, wie die Hetze von Hasspredigern in deutschen Moscheen

oder die Sarrazin-Debatte. Im Archiv kann auf sämtliche Artikel aus den vergangenen fünf Jahren zugegriffen werden.

[www.goethe.de/ges/phi/red/deindex.htm](http://www.goethe.de/ges/phi/red/deindex.htm)

In der Rubrik »Religionen in Deutschland« informiert das Goethe-Institut vor allem über den aktuellen religionswissenschaftlichen Diskurs zum Islam und zu anderen großen Religionen in Deutschland. Die Artikel klären bspw. über die Phänomene des Euro-Islam oder des Pop-Islam auf und ergründen in Experteninterviews die Resultate von Studien zur Islamfeindlichkeit oder zu muslimischen Jugendlichen in Deutschland. Ein weiterer Fokus liegt auf dem interreligiösen Dialog, etwa dem jüdisch-muslimischen Dialog in Deutschland.

[www.kulturrat.de/text.php?rubrik=124](http://www.kulturrat.de/text.php?rubrik=124)

Der Deutsche Kulturrat, Ansprechpartner des Bundes, der Länder und der Europäischen Union in allen kulturpolitischen Angelegenheiten, gibt seit 2011 dreimal jährlich das Dossier »Islam – Kultur – Politik« heraus und stellt dieses auf seiner Internetseite zur Verfügung. Das Dossier 4 (»Muslimische Jugendkultur im Fokus«) ist dabei besonders gut anschlussfähig an die vorliegende Ausgabe von P&U: Es nimmt junge Muslime zwischen den Kulturen in den Blick sowie ihre Werte, Medien (z. B. das soziale Netzwerk Waymo), Ausdrucksmöglichkeiten (z. B. islamischer Poetry Slam) und Verbände (z. B. Muslimische Jugend in Deutschland, MJD). Daneben scheinen Dossier 5 (»Muslimische Zivilgesellschaft«) und Dossier 6 (»Moscheebau«) für den Unterricht interessant. Ersteres Dossier zeichnet die Entwicklung von Hinterhofmoscheen in Deutschland zu deutlich sichtbaren Prestigebauten nach, zeigt das Konfliktpotenzial beim Bau von Moscheen auf sowie mögliche Voraussetzungen für eine stärkere Akzeptanz von Moscheebauten in der Bevölkerung. Letzteres Dossier beschreibt die Rolle muslimischer Dachverbände in der deutschen Zivilgesellschaft sowie Zugangschancen und -hindernisse für Muslime im Bereich gesellschaftlichen Engagements, etwa am Beispiel des Bundesfreiwilligendienstes oder des Projekts JUMA (Jung, Muslimisch, Aktiv).

[www.migration-boell.de/web/integration/47\\_1557.asp](http://www.migration-boell.de/web/integration/47_1557.asp)

Das Portal »Islam, Staat und Demokratie« der Heinrich-Böll-Stiftung legt den Fokus auf Entwicklungen im Bereich der Anerkennung und Gleichstellung des Islam auf staatlicher Ebene. Dementsprechend stehen Themen wie die Vereinbarkeit von Demokratie und Islam, Muslime als Staatsbürger, islamischer Religionsunterricht an staatlichen Schulen, islamische Seelsorge in staatlichen Krankenhäusern oder die Ausbildung von Imamen und islamischen Theologielehrern an staatlichen Universitäten im Mittelpunkt. Für die Vorbereitung einer Unterrichtsdiskussion über das Für und Wider einer Gleichstellung muslimischer Vereine mit anderen deutschen Religionsgemeinschaften ist das im Portal verlinkte Dossier »Muslimische Gemeinschaften zwischen Recht und Politik« relevant. Es gibt zunächst einen Überblick über die religionsverfassungsrechtlichen Grundlagen sowie über die muslimische Organisationslandschaft. Darauf aufbauend werden verschiedene Optionen aufgezeigt, wie die muslimischen Organisationen auf Grundlage bestehender Gesetze oder aber unter Gesetzesänderung in das existierende Religionssystem integriert werden könnten. Diskutiert wird zudem die Frage, ob die Forderung nach *einem* zentralen Kooperations- und Ansprechpartner der Muslime gegenüber dem deutschen Staat überhaupt legitim ist, denn die Herkunftskontexte und Glaubensrichtungen der Muslime in Deutschland sind äußerst heterogen.

[www.planet-wissen.de/kultur\\_medien/religion/islam/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/religion/islam/index.jsp)  
[www.planet-wissen.de/kultur\\_medien/religion/islam\\_in\\_deutschland/](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/religion/islam_in_deutschland/)

Planet Wissen stellt gleich zwei Dossiers zum Thema Islam bereit: »Islam« und »Islam in Deutschland«. Das Dossier »Islam« liefert einen guten Überblick über alle relevanten Glaubensgrundlagen (Prophet Mohammed, Fünf Säulen, Koran) und gibt eine grobe Definition des Islamismus, seiner Erscheinungsformen und Gefahren. Als Einstieg in die Unterrichtseinheit »Muslime in Deutschland« eignen sich im Besonderen zwei Artikel aus dem Dossier »Islam in Deutschland«. Der gleichnamige Artikel »Islam in Deutschland« schildert überblicksartig die geschichtlichen Ursprünge des Islam in Deutschland, die Gründung muslimischer Organisationen und Vereine sowie die Herkunft und Glaubensrichtungen der heute in Deutschland lebenden Muslime. Das Interview mit Bülent Ucar beleuchtet darüber hinaus schlaglichtartig einige der wesentlichen Herausforderungen für Muslime in der deutschen Gesellschaft, wie bspw. die fehlende Anerkennung des Islam als Religionsgemeinschaft, islamophobe Einstellungen oder die zunehmende Säkularisierung.

[www.planet-schule.de/sf/multimedia/lernspiele/weltreligionen/mme/PreLoader.html](http://www.planet-schule.de/sf/multimedia/lernspiele/weltreligionen/mme/PreLoader.html)

Diese Internetseite stellt eine animierte, interaktive Lerngrafik zu den drei großen Weltreligionen Islam, Christentum und Judentum bereit. Ausgangspunkt der Lerngrafik ist eine interaktive Stadt, in der es sowohl eine Kirche als auch eine Moschee und eine Synagoge sowie ein christliches, ein muslimisches und ein jüdisches Wohnhaus gibt. Durch Anklicken dieser Gebäude gelangt man in ihr Inneres und kann durch das Anklicken von Gegenständen mehr über Glaubenspraxis und Alltag der verschiedenen Religionen erfahren. So kann man sich beispielsweise in der Moschee über die Bestandteile und den Aufbau des muslimischen Gotteshauses, die Funktion von Imam und Muezzin oder über muslimische Feste informieren. Daneben gibt es eine Bibliothek, in der man z. B. eine Weltkarte zur heutigen Ausbreitung der Weltreligionen anschauen kann. Über ein Quiz-Symbol kann man sein gesammeltes Wissen über die Weltreligionen testen.

<http://de.qantara.de/>

»Qantara«, benannt nach dem arabischen Wort für »Brücke«, ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Welle, des Goethe-Instituts, des Instituts für Auslandsbeziehungen und der Bundeszentrale für politische Bildung zur Förderung des Dialogs mit der islamischen Welt. Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf der Berichterstattung über politische und gesellschaftliche Entwicklungen in islamischen Ländern. Derzeit finden sich insbesondere detaillierte Hintergrundinformationen zu den Entwicklungen im Arabischen Frühling. Die Rubriken »Dossiers«, »Bildergalerien« und »Dialoge« nehmen jedoch auch das Verhältnis zwischen Islam und deutscher Mehrheitsgesellschaft in den Blick. So eignen sich bspw. die Dossiers »Islam in Deutschland«, »Kulturdialog«, »Dialog der Religionen« oder »Reformislam« sowie die Bildstrecken »Hadsch«, »Moscheen in Deutschland« oder »Herausforderungen im Ramadan« zur weiteren thematischen Vorbereitung und Gestaltung der Unterrichtseinheit zu Muslimen in Deutschland.

[www.ufuq.de](http://www.ufuq.de)

Auf der Website [www.ufuq.de](http://www.ufuq.de) finden sich Hintergrundinformationen, Debattenbeiträge und Materialien zu den Themen Jugendkultur, Islam und Migration in Deutschland. Zielgruppen sind junge Muslime bzw. Jugendliche mit muslimischem Familienhintergrund sowie Multiplikatoren in Schule, Kommunen, Jugend- und Sozialarbeit sowie Politik und Medien. [ufuq.de](http://www.ufuq.de) betont die Selbstverständlichkeit

von muslimischem Leben in Deutschland: Muslime sind mit ihrer Religion ein Teil der Gesellschaft. Gleichzeitig werden kontroverse Themen aufgegriffen: Dazu zählen etwa politische Ideologien wie Islamismus und Nationalismus, Geschlechterrollen oder politische Konflikte wie der Nahostkonflikt, die in Schulen und Jugendeinrichtungen, aber auch in der öffentlichen Debatte für Zündstoff sorgen. In der Online-Bibliothek auf [ufuq.de](http://ufuq.de) finden sich zudem eine Vielzahl wissenschaftlicher Studien und pädagogischer Handreichungen, die für die Arbeit mit Jugendlichen hilfreich sind.

<http://www1.wdr.de/themen/kultur/religion/islam/islam116.html>

Das Online-Dossier des WDR zum Islam bietet eine umfangreiche Sammlung an Artikeln, die zeitnah über sämtliche brisante Entwicklungen innerhalb des Islam, in islamischen Verbänden und Gruppen, im Lebensbereich unserer muslimischen Mitbürger oder im Verhältnis zwischen Gesellschaft/Staat und Muslimen informieren. Da kein aktuelles Thema für den Islam in Deutschland außen vor bleibt, ist dieses Online-Dossier besonders gut dafür geeignet, sich fortwährend auf dem Laufenden zu halten. So finden sich derzeit beispielsweise Beiträge über den Kölner Moscheebau, den Staatsvertrag von Hamburg mit muslimischen und alevitischen Verbänden oder die Koranverteilungsaktion der Salafisten. Für den Politikunterricht besonders relevant scheint die Rubrik »Konflikte«, die Materialien zum Nachzeichnen gesellschaftlicher Kontroversen rund um den Islam zur Verfügung stellt (z. B. Beschneidung, Kopftuch, Homosexualität im Islam, Islamismus) und die Stellung gewisser Werte im Islam reflektiert (wie z. B. das Recht auf Leben im Zusammenhang mit Abtreibung). Zudem finden sich Schwerpunktbeiträge zu Moscheen sowie zur Islamtheologenausbildung in Deutschland. Häufig sind die Artikel auch durch Hörfunk- oder Filmbeiträge ergänzt. Bei der Berichterstattung über die Entwicklungen innerhalb der Bundesländer liegt der Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen.